

PJ-Logbuch

Urologie

Universitätsmedizin Greifswald



Name, Vorname	
Anschrift	
Telefon	
E-Mail	

1. Tertial	2. Tertial	3. Tertial
○	○	○

AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ)

Auszug aus der Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald

Das Praktische Jahr gehört als Ausbildungsabschnitt zum Studium.

Die Ausbildung wird in den Krankenhäusern der Universität oder in anderen von der Universität im Einvernehmen mit dem Landesprüfungsamt bestimmten Krankenhäusern oder, soweit es sich um das Wahlfach Allgemeinmedizin handelt, in geeigneten allgemeinmedizinischen Lehrarztpraxen durchgeführt.

Während des PJ's, in dessen Mittelpunkt die Ausbildung am Patienten steht, sollen die Studierenden die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme der Studierenden an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen.

Im Rahmen der Ausbildung wird als wöchentliche Ausbildungszeit einschließlich des notwendigen Literaturstudiums (ca. 1,5 Stunden/Tag) ein Zeitumfang von 40 Stunden/Woche zugrunde gelegt. Die Fehlzeit darf gemäß ÄAppO 2012 für das gesamte PJ maximal 30 Ausbildungstage betragen. Es besteht Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Krankenanstalt. Die Präsenzzeiten werden den Studierenden durch die einzelnen Abteilungen bekannt gemacht. Krankmeldungen sind dem Mentor / Stationsarzt und dem Sekretariat der jeweiligen Station bekannt zu geben.

Jede Einrichtung benennt einen Lehrbeauftragten für das Praktische Jahr (PJ-Beauftragter). Dieser ist verantwortlich für die Organisation und die Durchführung der Ausbildung. Er ist verpflichtet, den Praxisbezug in der Ausbildung zu überwachen sowie die klinischen Besprechungen und Fallvorstellungen zu organisieren und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Der Lehrbeauftragte benennt einen ärztlichen Ansprechpartner (Mentor) in der Abteilung bzw. auf Station.

Zu Beginn eines Tertials übergibt der Lehrbeauftragte jedem Studierenden die notwendigen Ausbildungsunterlagen. Hierzu zählen insbesondere das PJ-Logbuch mit Wochenstundenplan, Lehrveranstaltungsplan und namentlicher Auflistung der ärztlichen Ansprechpartner der entsprechenden Abteilung und Station sowie die Festlegung der Selbststudienzeiten. Für Einrichtungen bzw. Zentren, die über mehrere Kliniken oder vergleichbare Abteilungen verfügen, ist eine Rotation innerhalb eines Tertials mindestens zweimal vorgeschrieben, für kleinere Einrichtungen schwerpunktbezogen empfohlen.

Die Ausbildung in der Krankenversorgung umfasst 22 Stunden/Woche. In dieser Zeit erfolgt die Ausbildung auf den Stationen, in den Ambulanzen bzw. Polikliniken oder in Operationssälen. Ferner sind die Studierenden an klinischen Besprechungen und Demonstrationen der jeweiligen Fachabteilung im Umfang von 4 Stunden/Woche beteiligt. Lehrgespräche und Lehrvisiten werden im Umfang von 2 Stunden/Woche von den Ärzten, denen die Studierenden zugeordnet sind, durchgeführt.

Die Studierenden nehmen im Umfang von 4 Stunden/Woche an Lehrveranstaltungen in Form von praxisbezogen-thematisierten PJ-Seminaren sowie klinisch-pathologischen Konferenzen, Mortalitätskonferenzen etc. teil.

Im Einvernehmen mit dem Abteilungsleiter, dem Lehrbeauftragten oder dem verantwortlichen Arzt können die Studierenden an Nacht- und Bereitschaftsdiensten und Notfalleinsätzen teilnehmen. Nachtdienste dürfen maximal zweimal pro Monat stattfinden und sind pro Dienst durch einen Tag Freizeit am folgenden Tag auszugleichen.

Eine Bestätigung der ordnungsgemäßen Teilnahme an einem Tertial des Praktischen Jahres kann nur erfolgen, wenn die Anforderungen gemäß PJ-Logbuch des jeweiligen Faches erfüllt worden sind und keine anderen Versagungsgründe vorliegen.

Die endgültige Bestätigung des absolvierten PJ-Tertials erfolgt nach Evaluierung des jeweiligen Tertials durch Siegelung des PJ-Scheines durch das Studiendekanat.

BEGRÜßUNG

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr !

Wir freuen uns über Ihre Auswahl unserer Einrichtung für Ihr *Wahltertial Urologie* des Praktischen Jahres an der Universitätsmedizin Greifswald und heißen Sie herzlich Willkommen !

Sie erhalten hiermit den Leitfaden für das Tertial Urologie, welcher allgemeine Hinweise, einen Überblick über die Organisation des Tertials, einen Tätigkeitskatalog sowie eine Auflistung der Fortbildungsveranstaltungen enthält.

Das Praktische Jahr ist das wichtigste Verbindungsglied zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer ärztlicher Tätigkeit und trägt so entscheidend zum Erwerb ärztlicher Kompetenz bei. Hier kann die Begeisterung für die Arbeit mit den Patienten, aber auch für ein bestimmtes theoretisches oder klinisches Fach geweckt und so der Grundstein für Ihren beruflichen Werdegang gelegt werden.

Wir werden Ihnen in diesem Tertial einen Einblick in die Urologie geben und Ihnen sowohl eine umfassende praktische als auch theoretische Ausbildung ermöglichen.

Mit diesem PJ-Logbuch geben wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand, der Ihnen aufzeigen wird, welche Tätigkeiten Sie ausüben und welche Fähigkeiten Sie erwerben sollen. Mit Hilfe des Logbuches werden wir die Ausbildung im PJ standardisieren und die Qualität der Ausbildung optimieren.

Während dieses Tertials werden Sie von einem persönlichen Mentor und dem Ihnen zugeteilten Stationsarzt unterstützt, die Ihnen als Ansprechpartner dienen und für eine gute Ausbildung sorgen.

Zusätzlich wird das Logbuch Ihnen und uns bei der Lernerfolgskontrolle helfen. Am Ende jedes Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal monatlich, sollen Sie gemeinsam mit Ihrem Mentor Ihre Einträge im PJ -Logbuch durchsprechen und die weitere Ausbildung beraten.

So bieten wir Ihnen weitgehende Unterstützung zum Erwerb Ihrer ärztlichen Kompetenz, erwarten aber selbstverständlich auch Ihr Interesse und Ihre Aktivität.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start sowie eine interessante und lehrreiche Zeit an unserer Universitätsmedizin.

Professor Dr. med. Martin Burchardt
Klinikdirektor

PD Dr. med. Uwe Zimmermann
Ltd. Oberarzt

VORSTELLUNG DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR UROLOGIE

Klinik und Poliklinik für Urologie

ANGEBOTE FÜR STUDIERENDE

- Hospitationen; Formulare und Belegung von Wahrscheinern (Sexualmedizin, Neuro-Urologie)
- Einführung in die uro-genitale Sonographie
- Fakultatives Labor-Praktikum „Rezeptor-Regulation und –Funktionalität in Krebszellen“

AUSBILDUNG IM PRAKTISCHEN JAHR

- Arbeiten in einem kollegialen Team an einem Haus der Maximalversorgung
- Einbindung in den Stationsablauf und Anleitung zum selbständigen Arbeiten
- Wöchentliches P-J-Seminar zu praxirelevanten Themen und zur Vorbereitung auf das 2. Staatsexamen
- Wöchentliche Röntgendemonstration
- Assistenzen im OP
- Hospitationen in den Sprechstunden

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Im Rahmen der akademischen Ausbildung ermöglichen wir es Studenten der Humanmedizin, Biologie, Humanbiologie und Biochemie in unseren Laboratorien Ihre Abschlussarbeit (Diplom, Bachelor, Master) oder Promotionsarbeit anzufertigen. Humanmediziner können eine experimentelle Doktorarbeit auf dem Gebiet der molekularen Urologie anfertigen.

Die Arbeitsthemen werden in die laufenden Arbeiten integriert und sind daher Teil der aktuellen Forschung unserer Abteilung. Dies gewährleistet die Anwendung modernster Methoden und Geräte und sichert eine Ausbildung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau.

ANSPRECHPARTNER

Universitätsmedizin Greifswald
Klinik und Poliklinik für Urologie
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Martin Burohard
Ferdinand-Sauerbruch-Strasse
17476 Greifswald

Email: simone.lamm@uni-greifswald.de
Telefon: 03834 88-6878
Fax: 03834 88-6878



Wir freuen uns auf euch!









DIE KLINIK STELLT SICH VOR:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche klinische Weiterbildung und Tätigkeit an einem der traditionsreichsten (Medizin seit 1456) und gleichzeitig modernsten Universitätsklinika Europas an.

Die bestehenden Schwerpunkte sind die Operative und Medikamentöse Uroonkologie, das Zentrum für minimal-invasive Urologie (Laparoskopie, Endoskopie, Steintherapie) sowie Neuro-, Kinder- und Rekonstruktive Urologie. Es bestehen enge Forschungs Kooperationen mit den Instituten der Universität. Ein molekular-urologisches Forschungslabor ist Bestandteil der Urologie.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem jungen Team mit einem kollegialen und angenehmen Arbeitsklima begrüßen zu dürfen.

Gernie stellen wir uns Ihnen persönlich vor.

Mit kollegialem Gruß

Prof. Dr. med. M. Burohard
Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie

BEHANDLUNGSSPEKTRUM

- Laparoskopie und minimal-invasive operative Uro-Onkologie
- Uro-Onkologie
- Transurethrale Resektionsverfahren und Lasertherapie
- Rekonstruktive Urologie und Inkontinenz-Chirurgie
- Neuro-Urologie
- Sexualmedizin
- Andrologie
- Minimal-invasive Steintherapie
- Endourologie des oberen Harntraktes
- Eingriffe am äußeren Genitale
- Kinderurologie

MOLEKULAR-UROLOGISCHE FORSCHUNGSLABOR

Das urologische Forschungslabor beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den molekularen Mechanismen der Androgenrezeptor- und Hitzeschockprotein-abhängigen Steuerung maligner Zellen im Prostatakarzinom. Ziel unserer Untersuchungen ist es, Mechanismen der Apoptose-Resistenz sowie Prozesse des hormon-insensitiven Wachstums zu charakterisieren und therapeutisch nutzbare Mechanismen oder Faktoren zu identifizieren.

STRUKTURIERTE WEITERBILDUNG

- Möglichkeit der vollen Weiterbildung in der Urologie
- Gezielte Laufbahn- und Karriereplanung durch regelmäßiges persönliches Mentoring und Weiterbildungsgespräche.
- Betreute Einarbeitung in den Dienstschaffensdienst entsprechend des klinischen Ausbildungsstandes, Selbständige, eigenverantwortliche Stationsarbeit sowie Einarbeitung in die fachspezifischen interventionellen Methoden und die Spezialprechstunden für klinisch fortgeschrittene Kollegen.
- Attraktives und umfassendes internes und externes Weiterbildungsprogramm.
- Wöchentliche Röntgendemonstrationen.
- Interdisziplinäre Tumorkonferenzen.
- Abwechslungsreiche Weiterbildung in einem Haus der Maximalversorgung mit hoch spezialisierter Medizin und gleichzeitig der Grund- und Regelversorgung. Der Mensch steht im Mittelpunkt.

ORGANISATION DES TERTIALS

PJ-Beauftragter	PD Dr. med. Uwe Zimmermann
Telefonnummer	03834 86 59 75
E-Mail-Adresse	ziuro@uni-greifswald.de
Dienstzeiten	
Frühdienst:	Mo-Do: 7.00-16.00 Uhr; Fr: 7.00-15.00 Uhr
Spätdienst (1x wöchentlich):	Mo-Fr: 12.00-20.00 Uhr
Bereitschaftsdienste	nicht erforderlich
Regelung der Studienzeit	Nach individueller Vereinbarung
Lehrvisite	Montag + Freitag 07.00 Uhr
PJ-Seminar (Pflicht)	14-tägig: 15:30-16:30 Uhr / Konferenzraum
Weitere Pflichtveranstaltungen	Urologisch-Onkologische Konferenz jeden Montag 8.30 Demonstrationsraum Radiologie, 14-tägig kliniksinterne Fortbildung / Montag 8:00 / Konferenzraum,
Besonderheiten, Hinweise, Sonstiges	Bitte am ersten Tag um 6:50 Uhr bei Sekretariat melden, anschließend Vorstellung in der Frühbesprechung und Einführung in die Klinik.

Rotation

Rotation ist möglich, Station, Ambulanz

Tagesablauf

Uhrzeit	Station	Ambulanz		OP
7.00	Visite			
8.00	Blutentnahmen			
9.00	Ultraschalluntersuchungen	Stationäre	Möglichkeit der Hospitation in den laufenden OA- Sprechstunden	OP-Assistenz
10.00	Versorgung teilstationärer Patienten (ambulante Chemotherapien)	Patientenaufnahme (Anamnese, körperliche Untersuchung, Ultraschall)		
12.00	Mittagspause			
12.30	Versorgung stationärer Patienten	Stationäre Patientenaufnahme/ Ambulante Notfallversorgung		OP-Assistenz
15.00	Nachmittagsbesprechung (OP-Programm, Stationäre Patienten)			

Rolle und Aufgaben des Mentors

Durch die Einführung von persönlichen Ansprechpartnern für Sie erhoffen wir uns eine weitere Intensivierung der klinischen Ausbildung.

Nach Ihrer Einteilung auf eine Station/ Abteilung ist der jeweils zuständige Assistenzarzt automatisch Ihr Mentor für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Bei vorgesehener Rotation können Sie während Ihres Tertials unterschiedliche Mentoren haben.

Die Aufgabe Ihrer Mentoren besteht in der Unterstützung der Ausbildung an Hand des PJ-Logbuches. Ihr Mentor steht Ihnen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung und erarbeitet mit Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung. Er organisiert auch die Termine für die Mentorengespräche.

Primäre Ansprechpartner sind natürlich immer die Ärzte bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiter der Station bzw. der Abteilung, auf der Sie arbeiten.

Bei Beendigung eines Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal im Monat, soll ein ausführliches Gespräch mit Ihrem jeweiligen Mentor stattfinden. Diese Gespräche dienen zur Analyse und Bewertung des erreichten Ausbildungsstandes mit Hinweisen für die verbleibende Ausbildungszeit.

Das letzte Gespräch in Ihrem PJ-Tertial wird unter Berücksichtigung der Eintragungen im Logbuch gleichzeitig zu Ihrer Leistungseinschätzung für die Vergabe des Nachweises für das PJ-Tertial genutzt. Die Gespräche sind zu dokumentieren.

Dokumentation der Mentorengespräche

1. Gespräch	Name des Mentors:.....
Einschätzung/ Empfehlungen	
Datum:	Unterschrift des Mentors

2. Gespräch	Name des Mentors:.....
Einschätzung/ Empfehlungen	
Datum:	Unterschrift des Mentors

3. Gespräch	Name des Mentors:.....
Einschätzung/ Empfehlungen	
Datum:	Unterschrift des Mentors

4. Gespräch / Abschlussgespräch	Name des Mentors:.....
Einschätzung: Schein bestätigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wenn nein; Begründung erforderlich	
Datum:	Unterschrift des Mentors

Gerätekunde

Viele im Alltag verwendete medizinische Geräte finden Sie auf jeder Station. Bitte machen Sie sich zum Anfang Ihres PJ-Tertials mit diesen Geräten vertraut, damit Sie diese sowohl im Alltag, aber auch in Notfallsituationen adäquat bedienen können. Einweisungen über die Funktion bekommen Sie nicht nur von den Ärzten auf der Station, sondern auch vom Pflegepersonal.

Gerät	Erklärung		Selbst verwendet	
	Datum	Unterschrift Personal	Datum	Unterschrift Personal
Infusomat				
Perfusor				
Ultraschall				
Überwachungsmonitor				

Kurvenorganisation, Visite

In den ersten Tagen Ihres Praktischen Jahres sollten Sie sich die Kurvenorganisation einerseits sowohl von einer Pflegekraft, als auch von einem Arzt erklären lassen, damit Sie beide Seiten der Dokumentation verstehen können.

Datum, Unterschrift Pflegekraft	Datum, Unterschrift Arzt

Alternative:

Ganztägige Einführungsveranstaltung am 1. Tag jedes PJ-Tertials

(obligatorisch)

Krankenhausthygienische Einweisung

Institut für Hygiene und Umweltmedizin

Gerätekunde

Dezernat Technik gemeinsam mit Anwendern

Einführung in das Krankenhausinformationssystem (KIS)

Kurvenorganisation

Stabsstelle Klinische Informationstechnologien gemeinsam mit Anwendern

AUSBILDUNGSINHALTE

Diese werden in **allgemeingültige** (d.h. für alle klinischen Fächer zutreffend) und in **fachspezifische Ausbildungsziele** untergliedert.

Der zu erreichende Kompetenzlevel orientiert sich an den Basisvorgaben der ÄAppO und den gesetzlichen Vorgaben für die Tätigkeiten der Studierenden im PJ.

Kompetenzlevel

1 = sicher zu beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
Krankheitsanamnese	20	1	
Umgang mit infektiös Erkrankten	4	1	
Ganzkörperuntersuchung und Organstatus incl. Inspektion	20	1	
RR / Puls / Temperatur			
Palpation			
Auskultation			
Perkussion			
Grobneur.Status			
Abdomensonographie	20	2	
EKG , Durchführung und Auswertung	10	1	
Anforderung von Laborbefunden	10	2	
Hygienische bzw. chirurgische Händedesinfektion, Hautdesinfektion		1	
Blutentnahme		1	
kapillär		1	
venös	20	1	
arteriell	2	2	
ZVK	2	2	

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
Injektionen			
intra-/ subkutan	5	1	
intramuskulär	2	1	
intravenös	5	1	
Legen einer Venenverweilkanüle	20	1	
Anlegen einer Infusion	10	1	
Anlegen einer Transfusion incl. Bedside-Test	2	3	
Wundversorgung / steriler Verbandswechsel	5	2	
Harnblasenkatheterismus			
Mann / Frau	5/5	1	
Magensonde applizieren	1	2	
Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden		2	
Reanimation (ggf. Modell)		2	
Befund- und Verlaufsdokumentation, Verfassen von Befundberichten, Epikrisen und Arztbriefen	8	2	
Totenschein ausfüllen entfällt		3	

Fachspezifische Lehrinhalte

Vermittlung des auf den Allgemeinarzt zukommenden Aufgabenbereiches aus der Urologie, um künftig Möglichkeiten und Grenzen seiner Zuständigkeit zuverlässig zu kennen
Anwendung der allgemeinen Grundsätze der ärztlichen Untersuchung, Erlernen der Untersuchungsmethoden
Ausübung von Untersuchungsverfahren, die auch in der Hausarztpraxis einsetzbar sind
Einführung in die Diagnostik und Therapie häufiger urologischer Erkrankungen
Indikationsstellung urologischer Eingriffe, Patientenaufklärung und ihre rechtlichen Aspekte
Erlernen der für den Allgemeinarzt wichtigen Grundlagen in der Versorgung urologischer Notfälle
Assistenz bei urologischen Eingriffen, Teilnahme an laparoskopischen Operationen
Teilnahme an Spezialsprechstunden urologische Onkologie, Neurourologie

Zu erbringende fachspezifische Leistungen

Während des Ausbildungsabschnitts sind 6 Patienten unter Anleitung eigenständig zu versorgen.

Dies umfasst:

Erhebung der Anamnese

Wertung des diagnostischen Untersuchungsprogramms, ggf. Durchführung von Untersuchungen unter Supervision

Erstellen des Behandlungsplanes

Teilnahme an den therapeutischen Maßnahmen

Dokumentation des Krankheitsverlaufes

Vorstellung der Patienten bei Visiten und Klinikkonferenzen

Erstellung der Befundberichte und Arztbriefe

Fachspezifische Fertigkeiten

Kompetenzlevel

1 = sicher beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
Untersuchung des Urogenitalsystems	20	1	
DRU	20	1	
Sonographie des Urogenitalsystems (Nieren/Blase)	20	2	
Sonographie Hoden	2	2	
Transrektale Sonographie	2	2	
Sonographische Restharnbestimmung	5	1	
Punktion zentralvenöses Portsystem	2	2	
Instillationstherapie der Harnblase	2	3	
Wechsel suprapubischer Blasenkateter	1	2	
Cystogramm	2	3	
Entnahme eines mikrobiologischen Urethraabstrichs	1	2	

VORSTELLUNG PATIENTEN BEI VISITEN UND KLINIKKONFERENZEN

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

EPIKRISEN / ARZTBRIEFE PATIENTEN

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Patientenkürzel:	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

Lehrveranstaltungen

Nutzen Sie die Lehrveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten unserer Klinik und der Universitätsmedizin

Morgenbesprechungen, Klinikskonferenzen, Lehrvisiten, Plan siehe Aushang, sind obligat
PJ-Seminare, Plan siehe Aushang, sind obligat

Tumorboard, klinisch-pathologische Konferenz, M&M-Konferenz, Fortbildung / Kongresse

An einer Universität finden nachmittags laufend Fortbildungsveranstaltungen in Form von Symposien, Kongressen oder im Rahmen der Weiterbildung für Ärzte statt.

Falls Sie PJ-Fortbildungen versäumt haben sollten, können Sie diese Fehltage durch die Teilnahme an anderen Fortbildungsveranstaltungen ausgleichen.

Lehrvisite

(mindestens 8 Lehrvisiten)

Datum	Thema	Unterschrift Dozent

PJ-Seminar

(mindestens 6 Seminare)

Datum	Thema	Unterschrift Dozent

Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ)

Alle PJ-Studierenden der *Klinik und Poliklinik für Urologie* bekommen Gelegenheit, im Rahmen von zwei oder mehr Nacht- oder Wochenenddiensten während ihres Tertials am Klinikalltag teilzunehmen.

Arbeitsbeginn ist zum Zeitpunkt der Dienstübergabe. Arbeitsende ist um 24:00 Uhr, um die Heimfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Bitte stellen Sie sich bei Arbeitsbeginn dem diensthabenden Arzt vor.

Arbeitsschwerpunkt ist die Aufnahme und Behandlung von Nofällen und die Unterstützung des Diensthabenden bei der Stationsarbeit und ggf. im Operationssaal. Der an den Dienst anschließende Arbeitstag ist frei zu geben.

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt		Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

Überstunden

Anfallende verlängerte Arbeitszeiten z.B. durch Stationsarbeit oder im Operationssaal können Sie als Überstunden frei nehmen. Notieren Sie diese bitte und besprechen mit Ihrem Mentor den möglichen Abgleich. Dieser muß spätestens am Ende jeder Rotation bzw. jedes Tertials erfolgt sein.

ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL

PJ-Tertial vom bis	Klinik und Poliklinik für Urologie
AbwesendTage	
	Unterschrift Mentor

EVALUATION DES PJ-TERTIALS UROLOGIE

Voraussetzung für die Scheinaushändigung!

Liebe Studierende ,

Ihre selbstverständlich anonyme Evaluation kann wesentlich zur Ausbildungsqualität im PJ beitragen.

Evaluieren Sie bitte zeitnah nach Beendigung jedes Tertials, ggf. nach jedem Rotationszeitraum.

Nutzen Sie dafür das für die studentische Evaluation des PJ eingerichtete online –Portal im e-campus.

Verbesserungsvorschläge:

QUELLEN

Lernzielkatalog der Klinik und Poliklinik für Urologie der Universitätsmedizin Greifswald
Urologie , R. Hautmann (Springer-Verlag)
Basiswissen Urologie, T. Gasser (Springer-Verlag)

NOTIZEN